

dtv Unterrichtsmodell

Lesen in der Schule mit dtv junior



Jasmin Schaudinn
Zwei sind eine Bande

Thematik

- Freundschaftsbeziehungen
- Lebens- und Spielumfeld von Kindern
- Interkulturelle Erfahrungen
- Gelebtes Demokratieverständnis

Methodische Schwerpunkte

- Einsatz ausgewählter Lautleseverfahren
- Verbindung von Lesetraining und Vorleseerlebnis (z.B. Rollenlesen, Echolesen, Lesegang)
- Förderung der auditiven Merkfähigkeit
- Erproben verschiedener Schulhofspiele

Herausgegeben von: **Marlies Koenen**
Erarbeitet von: **Ruth Kass**

für Klasse
1–3

INHALTSVERZEICHNIS

Lehrerinnen- und Lehrerteil.....	3
L.1 Handlung	3
L.2 Problematik	3
L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen	4
L.4 Fächerübergreifende Aspekte	8
Überblick der Aufgaben nach Kompetenzen, Methoden, Niveau & Sozialform	8
Schülerinnen- und Schülerteil	11
AB 1 Mitspielende ♦♦	11
AB 2 Mitspielende – Echolesen ♦♦/♦♦♦	12
AB 3 Wohnen und Spielen (S. 8-20) ♦♦	13
AB 4 Wohnen und Spielen (S. 5-20) ♦♦♦	14
AB 5 Gründung einer Bande (S. 18) ♦♦	15
AB 6 Gründung einer Bande (S. 18-19) ♦♦♦	16
AB 7 Schulhofspiel (S. 53-57) ♦♦	17
AB 8 Schulhofspiele (S. 53-57) ♦♦♦	18
AB 9 Hobbys (S. 65/66) ♦♦	19
AB 10 Hobbys (S. 65/66) ♦♦♦	20
AB 11 Bandennamen (S. 69-70) ♦♦	21
AB 12 Lieblingssessen (S. 74-83) ♦♦	22
AB 13 Lieblingssessen (S. 74-83) ♦♦♦	23
AB 14 Streit in der Nachbarschaft (S. 77-78) ♦♦	24
AB 15 Streit in der Nachbarschaft (S. 77-78) ♦♦♦	25
AB 16 Miteinander (S. 119-124) ♦♦♦	26
AB 17 Baum schmücken (S. 127-128) ♦♦	27
AB 18 Vertragsfest (S. 143-152) ♦♦	28
AB 19 Vertragsfest (S. 143 – 152) ♦♦♦	29
AB 20 Leseröllchen-Domino ♦♦♦	30
AB 21 Zum Schluss ♦♦/♦♦♦	35
Material und Medien.....	36
Rätsel-Lösungen.....	37
Impressum.....	39

Lehrerinnen- und Lehrerteil

L.1 Handlung

Den fast 8-jährigen Kofi und die 6-jährige Lille verbindet eine innige Freundschaft. Die Autorin lässt Kofi aus seiner Sicht erzählen, wie Lille und er vom ersten Moment an einfach zusammengehörten. *„Mein Papa sagt, mit Lille und mir war das wie mit einem Magneten. Ssssst, sind wir zusammengeflutscht.“* (S. 7)

Die beiden Kinder wohnen in direkter Nachbarschaft und spielen täglich miteinander, meist auf dem nahegelegenen Spielplatz, auf dem Schulhof oder auf dem Hof hinter den Reihenhäusern. Manchmal kommt eine kleine Freundesgruppe hinzu und sie spielen altbekannte Draußenspiele wie Verstecken oder Räuber und Gendarm.

Eines Tages hat Kofi die Idee, mit Lille eine Bande zu gründen. *„Ich bin der Chef und du die Bande.“* (S. 18) Lille ist begeistert von dieser Idee. Gemeinsam überlegen sie, wie sie ihr „Bande-Sein“ gestalten wollen.

Sie beschäftigen sich intensiv mit der Suche nach einem Hauptquartier. Nach einigen Fehlversuchen finden sie in der Garage von Lilles Eltern die ideale Unterkunft. Mit einem feierlichen Schwur und einer Tätowierung bekräftigen sie ihre Verbundenheit.

Wichtige Bezugspersonen für beide Kinder sind Kofis Oma Nana und Dorukan, der Chef vom Gemüseladen im Nachbarhaus. Täglich besuchen sie ihren Freund Dorukan. Er verwöhnt sie immer mit einer leckeren Kleinigkeit aus seinem Laden.

Als es eines Tages wegen eines im Weg stehenden Baumes und der darauf sitzenden Tauben zu Streitigkeiten zwischen Dorukan und einigen Nachbarn kommt, will Dorukan wegziehen. Das ist für Lille und Kofi unvorstellbar.

Gemeinsam mit ihrer Freundesgruppe entwickeln sie eine kreative Lösung, die die Bedürfnisse aller befriedigt. Auf Initiative von Lille und Kofi feiern alle Beteiligten zum Schluss ein Verträgefest.

L.2 Problematik

Der Ich-Erzähler Kofi führt die Leserinnen und Leser durch die Geschichte, so können sich die jüngeren Zuhörerinnen und Zuhörer gut in die Geschichte hineinversetzen.

Im Mittelpunkt steht die ganz besondere Freundschaft zwischen Kofi und Lille. Diese ist geprägt durch gegenseitiges Vertrauen und Verständnis.

Die Innigkeit dieser Beziehung drückt Kofi immer wieder durch die bildhafte und warmherzige Beschreibung seiner Gefühle aus. *„Dass Lilles Augen vor Begeisterung strahlen, leuchtet durch meine Haut in mich rein.“* (S. 20)

Freundschaft

Bandengründung

Bezugspersonen

Streit in der Nachbarschaft

Kreative Lösung der Kinder

Ich-Erzähler

Gefühlvolle Beziehung zwischen Lille und Kofi

Der Autorin gelingt es vom ersten Moment an, kulturelle Unterschiede als etwas Alltägliches darzustellen.

Das Handeln der Kinder ist gekennzeichnet durch Verständnis, Toleranz, und Freundschaft. Die Geschichte zeigt auf einfühlsame Weise, wie demokratisches Miteinander in einer multikulturellen Gesellschaft gelingen kann.

Die Gründung einer Bande mit der abschließenden Schwurfeier spiegelt die intensive Verbundenheit und den Wunsch nach Geheimnis und Abenteuerlust der beiden Kinder wider. („*Ein Schwur ist wie der stärkste Kleber und du musst ihn in dein Herz kleben.*“ S. 80)

Durch die Berufstätigkeit der Eltern werden Nana, die Großmutter von Kofi, und Dorukan, der Gemüsehändler aus dem Nachbarhaus, zu wichtigen Bezugspersonen, mit denen die Kinder eine enge und herzliche Beziehung verbindet, in der kulturelle Unterschiede keinerlei Rolle spielen.

Als es zwischen Dorukan und einigen Nachbarn Probleme gibt, erfahren die Kinder, wie wichtig es ist, die Dinge auch aus der Perspektive des anderen zu betrachten und gemeinsame Lösungen zu finden.

Sie erleben aber auch, wie schwierig es sein kann, wirtschaftliche Notwendigkeiten und ökologische Lebensbedingungen zu vereinbaren.

Als die Kinder merken, dass die Erwachsenen keine Lösung finden, sprechen sie mit Dorukan, um seine Sorgen zu verstehen und suchen aktiv nach Lösungen.

Aus ihrem Bedürfnis nach einem verständnisvollen, freundschaftlichen Miteinander gelingt es Lille und Kofi zusammen mit ihren Freunden, eine problemlösende und kreative Entscheidung zu treffen.

Durch ihre Beharrlichkeit findet die Nachbarschaft schließlich wieder zu einem guten Miteinander zurück.

L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen

Die Geschichte bildet vielfältige Ereignisse im Lebensumfeld der beiden Hauptakteure ab. Das Erzählen miteinander verwobener Handlungsstränge macht die Geschichte lebendig und spannend, fordert aber von den Zuhörenden/Lesenden einen häufigen Perspektivwechsel und das Sich-Einstellen auf unterschiedliche Ausgangslagen.

Beim **Vorlesen** in Klasse 1/2 bieten Formen des dialogischen Lesens eine gute Unterstützungsmöglichkeit.

Beim **Selberlesen in der 3. Klasse** können sowohl der Umfang (152 Seiten) als auch die teilweise komplexen Satzstrukturen die Lese- und Verstehensleistung einzelner Kinder überfordern. Gemeinsame Vorlesephasen oder das Angebot einer Hörversion zum parallelen Mitlesen (eingesprochen über die Lehrperson) können das Textverständnis unterstützen.

**Demokratisches
Miteinander**

**Lust auf Abenteuer
und Geheimnis**

**Freundschaft ohne
Vorbehalte**

**Perspektivwechsel
der Kinder**

**Miteinander handeln,
Miteinander leben –
Gelebtes Demokratie-
verständnis**

Perspektivwechsel

**Unterstützung des
Textverständnisses**

Außerdem bieten regelmäßige Zusammenkünfte im **Plenum** Haltepunkte, um den Handlungsverlauf zu rekapitulieren, Verständnisprobleme zu klären und Leseerfahrungen auszutauschen.

Das von den beiden Kindern Kofi und Lille gelebte Demokratieverständnis in ihrem Alltag und in Problemsituationen macht bewusst, wie wichtig es ist, demokratisches Verhalten im schulischen Kontext zu lernen und zu leben.

Partizipative Unterrichtsformen entwickeln und fördern das Demokratieverhalten von Schülerinnen und Schülern. Sie lernen im Team zu arbeiten und Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Kooperatives Lernen ist der erste Schritt auf diesem Weg.

Das Unterrichtsmaterial fördert den Umgang mit kooperativen Lernverfahren.

Beim **Tandemlesen** müssen zwei Partner regelkonform zusammenarbeiten.

Chorisches Lesen gelingt nur durch den Zusammenklang der einzelnen Beiträge; darüber hinaus werden schwache Leserinnen und Leser von der Gesamtgruppe getragen und so entlastet.

Die Aufgaben zum **Echolesen** sowie die des **Leseröllchen-Dominos** erfordern Zusammenarbeit und Abstimmung im Team.

Auch in weiteren Aufgaben zur **Partner- oder Gruppenarbeit** trägt jeder Einzelne zum Gesamtergebnis bei.

Die Materialien werden nicht kapitelweise, sondern zu verschiedenen **thematischen Schwerpunkten** angeboten, da sich einige Handlungsereignisse entlang mehrere Kapitel entwickeln. Diese Schwerpunkte können – an einem Wandfries sichtbar gemacht – ein **Lerngerüst** bilden. So werden Teilbereiche der Geschichte durch die nach und nach hinzugefügten Beiträge der Kinder (z. B. zum Thema Hobbys, Lieblingsessen, ...) visualisiert und unterstützen den Handlungsverlauf der Geschichte.

Auf den einzelnen Arbeitsblättern kennzeichnen unterschiedliche **Symbole** (2x grün Kl. 1/2, 3x rot Kl. 3) die Zuweisung zur Klassenstufe, bieten andererseits aber auch eine **Möglichkeit zur Differenzierung**.

Die Angabe des Lesebereichs ermöglicht ein gezieltes Nachlesen und markiert Haltepunkte innerhalb des Lesens/Vorlesens (s. o.).

Die unterschiedlichen Aufgabenformate bieten einen handlungs- und produktionsorientierten Zugang zur Geschichte und unterstützen kooperatives Lernen (s. o.).

Textnahe Aufgabenstellungen fördern die auditive Merkfähigkeit (Kl. 1/2) und fordern zum genauen Lesen auf (Kl. 3).

Erweiternde Aufgabenformate fordern zum Nachdenken über eigene Vorstellungen und Wünsche auf und ermöglichen erste Stellungnahmen. Formate wie **Lesetheater**, **Echolesen** und **Leseröllchen-Domino** stellen einen emotionalen Bezug zu den Buchfiguren her.

Plenum

**Partizipative
Unterrichtsformen**

Kooperative Lernverfahren

Thematische Schwerpunkte

Lerngerüst

Differenzierung

**Textnahe Aufgaben-
stellungen**

**Erweiternde
Aufgabenformate**

Nach einem kurzen gemeinsamen **Einstieg** in die Lektüre (Buchtitel lesen, Inhalte antizipieren) werden die Protagonisten mit Hilfe eines kleinen **Lesetheaters** (AB 1, Kl. 1/2) vorgestellt. In der 3. Klasse bietet das **Echolesen** (AB 2, Kl. 3) zur Vorstellung der Hauptfiguren einen motivierenden Einstieg. → Lautleseverfahren

Das **Leseröllchen-Domino** (Kl. 3) nimmt die besondere Gefühlsbeziehung zwischen Kofi und Lille in den Fokus und lässt die Kinder die Kraft und die Wärme ihrer Äußerungen erspüren. Sicherlich eine wichtige emotionale Erfahrung in Zeiten eines oft unreflektierten bzw. diskriminierenden Sprachgebrauchs.

Beim **Rollenlesen** schlüpfen die Schülerinnen und Schüler in unterschiedliche Charaktere und erleben so deren Einstellungen und Emotionen.

Das **Nachspielen und Erproben** verschiedener Draußenspiele lässt die Schülerinnen und Schüler ein Stück weit in die Lebenswelt und kreative Gestaltungslust der Buchkinder eintauchen.

Erläuterungen zum Einsatz der verschiedenen Lautleseverfahren

Der Einsatz verschiedener Lautleseverfahren bildet einen Schwerpunkt beim Umgang mit dem Buch.

Es handelt sich hierbei um Übungen zur Verbesserung der Leseflüssigkeit sowie zur Steigerung der Lesegeschwindigkeit. Beides sind Voraussetzungen, um sich inhaltlich auf Gelesenes zu konzentrieren und seinen Sinn zu erfassen. Häufig sind Lautleseverfahren den Kindern durch das **Training im Leseband** vertraut. In diesem Fall werden sie innerhalb eines Vorlese-/Selberleseprojektes eingesetzt. Im Kontext mit einer Geschichte tritt für die Kinder der Trainingseffekt in den Hintergrund und sie erleben Freude und Lust an sprachlichen Klang- und Gestaltungsmustern.

Ein lesestarkes und ein leseunsicheres Kind bilden ein Trainingspaar, das **Lese-Tandem**. Trainer und Sportler lesen den Text mehrere Male gemeinsam halblaut. Die Mitführung des Zeigefingers kann den Leseverlauf unterstützen. Wenn der Sportler sich sicher fühlt, liest er den Text allein. Wenn nötig, korrigiert der Trainer behutsam.

Das **Echolesen** motiviert durch die sprachspielerische Form der **Reimsätze**. Beim Vortrag stehen sich zwei Gruppen gegenüber. Ein Kind (bzw. Paar) der Gruppe A liest die erste Hälfte des Satzes und ein Kind (bzw. Paar) der Gruppe B die zweite Hälfte. Dabei wird das Arbeitsblatt längs gefaltet (erhöht die Spannung). Diese Leseaufgabe kann während der Lektüre häufiger wiederholt werden (Einteilung der Gruppen verändern oder in kleine „Sprechchöre“ aufteilen).

Die Aufgaben zum **Blitzlesen** bieten den Kindern eine Anzahl von Wörtern, die möglichst schnell erlesen werden sollen. Als Lesehilfe ist bei den zusammengesetzten Nomen der 2. Begriff (Grundwort) in Fettdruck gekennzeichnet.

Einstieg

Handlungsorientierte Methoden

Lautleseverfahren

Tandemlesen

Echolesen

Blitzlesen

Beim **Lesetheater** wird das Präsentieren einzelner kleiner Rollentexte geübt (unterstützt durch chorisches Lesen).

Dazu wird das AB mehrfach kopiert (je nach Klassengröße) und in Streifen geschnitten. Diese werden an die Kinder verteilt. Die Kinder gehen durch den Raum und sprechen ihre Sätze **murmeln** vor sich hin, so laut, dass sie sich untereinander verstehen können. Hören sie gleiche Sätze, schließen sie sich zusammen. So entstehen vier Gruppen. Innerhalb der Gruppe üben die Kinder die Aussagen zu ihrer Figur und überlegen sich gemeinsam, wie sie ihre Figur vorstellen können (Gestik, Mimik, Accessoires usw.).

Der **Lesegang** (AB 13 und 16) ist kein spezielles Lautleseverfahren, sondern eine motivierende Form des Lese-Vortrags. Dabei kommen die Lesenden aus den unterschiedlichsten Positionen im Publikum zum Vortrag zusammen (in Anlehnung an einen Flashmob). Dazu müssen im Vorhinein Nummern für die Reihenfolge an die Kinder vergeben werden.

Beim Lesegang werden Texte in kurze Abschnitte oder Sätze aufgeteilt. Beim Vorlesen ihres Parts stehen die Kinder auf und formieren sich zu einem offenen Halbkreis im vorderen Teil des Klassenzimmers/auf der Bühne. Das Vorlesen des letzten Satzes **im Chor** führt die Gruppe abschließend wieder zusammen.

Das **Leseröllchen-Domino** (AB 20) fördert die auditive Merkfähigkeit, die Konzentration und das Aufeinander-Hören.

Es kann zu verschiedenen Zeiten im Leseverlauf (etwa ab S. 30) eingesetzt und im Laufe der Geschichte mehrfach wiederholt werden.

Die **Leseröllchen** bestehen aus zwei zueinander gehörenden Halbsätzen. Die Beschriftung der Papierstreifen muss zweifarbig (Aufgaben 1-14 Farbe 1 oder Fettdruck; A-N Farbe 2) kopiert, ausgeschnitten und aufgerollt werden. Die genannte Kennzeichnung erleichtert die Zuordnung. Im Plenum zieht jedes Kind mindestens ein Röllchen.

Ein Kind (Farbe 1 oder Fettdruck) liest den ersten Teil des Satzes, ein Kind der zweiten Farbe liest die entsprechende Fortsetzung des Satzes.

Das Material ermöglicht vielfache Anregungen zur Zusammenarbeit.

Die unterschiedlichen Sozialformen sind dabei durch folgende Symbole gekennzeichnet:

Einzelarbeit (EA)	Partnerarbeit (PA)	Gruppenarbeit oder Plenum (GA/PL)
		

Lesetheater

Lesegang

Leseröllchen-Domino

siehe Anhang

Sozialformen

L.4 Fächerübergreifende Aspekte

Deutschunterricht

- Rezeptsammlung aus verschiedenen Ländern
→ interkulturelles Rezeptbuch anlegen
- Vorgangsbeschreibung Rezept
- Schulhofspiele: Handlungsanweisungen erlesen und umsetzen
- Rollenspiel, szenische Gestaltung

Sachunterricht

- Kinderspiele früher – heute erproben
- Demokratieverhalten und Wertebildung
- Achtsamkeit gegenüber Pflanzen und Tieren

Musik

- Freundschaftslieder aus anderen Ländern kennenlernen

Kunst

- Gestalten eines „Hauptquartiers“ im Schuhkarton
- Windspiele aus Recycling-Materialien erstellen
- Aufzeichnen von Feldern für Hüpfspiele auf dem Schulhof

Deutschunterricht

Sachunterricht

Musik

Kunst

Überblick der Aufgaben nach Kompetenzen, Methoden, Niveau & Sozialform

Lernbereich	fachliche Kompetenzen & Methoden	Beispiel	Niveaustufe	Sozialform	Seite
Umgang mit Texten Szenische Darstellung	- Perspektiven unterschiedlicher Personen einnehmen - Förderung der Leseflüssigkeit	<i>Kl. Lesetheater zu den Protagonisten</i> <i>Chorisches Lesen</i>	② ♦♦	EA/GA	11
Umgang mit Texten, Sprechen und Zuhören	- Situationsbeschreibungen und Stimmungen durch den Ausdruck besonderer sprachlicher Mittel (Reimtexte) wiedergeben	<i>Mitspieler vorstellen, Echolesen</i>	② ♦♦♦ / ♦♦♦	EA/PA/GA	12
Umgang mit Texten	- Förderung der Leseflüssigkeit und Lesegeschwindigkeit - Formulieren eigener Gedanken und Wünsche	<i>Übungen zum Tandem- und Blitzlesen</i> <i>Spielplatzwünsche</i>	② ♦♦	PA/EA	13
Umgang mit Texten	- Textverständnis sichern - Absprachen treffen - Sich in eine Situation hineinversetzen; Formulieren eigener Gedanken und Wünsche	<i>Lückentext vervollständigen</i> <i>Vorlesen eines Textes in der Tischgruppe</i> <i>„Spielt uns ein Spielplatz-Gespräch vor.“</i>	① ③ ♦♦♦	EA/GA/PA	14
Umgang mit Texten	- Förderung der Leseflüssigkeit	<i>Übung zum Tandemlesen</i>	② ③ ♦♦	PA/EA	15

Umgang mit Texten	- Eigene Meinung äußern, die eigene Position reflektieren	„Würdest du auch gern Mitglied einer Bande sein?“	② ③ ◆◆	PA/EA	
Umgang mit Texten	- Textverständnis sichern	Lückentext vervollständigen, Sprecher zuordnen	① ② ③ ◆◆◆	PA/EA	16
	- Gefühle der Figuren nachempfinden, mit eigenem Erleben verknüpfen	„Stell dir vor, ...“ „Was fühlst du?“			
Umgang mit Texten	- Textverständnis sichern; einen Text ordnen	Eine Spielanleitung in die richtige Reihenfolge bringen	② ◆◆	PA/GA	17
Handlungsorientiertes Verfahren	- Förderung der Leseflüssigkeit	Tandemlesen			
	- Spielanleitung handelnd umsetzen	Das Spiel auf dem Schulhof ausprobieren			
Umgang mit Texten	- Textverständnis sichern; zwei verwürfelte Texte entflechten	„Die Anleitungen ... sind durcheinandergeraten.“	② ◆◆◆	PA/GA	18
Handlungsorientiertes Verfahren	- Spielanleitung handelnd umsetzen	Die Spiele auf dem Schulhof ausprobieren			
Umgang mit Texten	- Förderung der Leseflüssigkeit	Übung zum Tandem-Lesen	② ③ ◆◆	PA/EA	19
	- Bezug zu den Buchfiguren herstellen; eigene Vorstellungen äußern und mit anderen teilen	„Was sind deine Hobbys?“			
Umgang mit Texten	- Eigene Vorstellungen reflektieren.	„Was ist bei einem Hobby für dich wichtig?“	③ ◆◆◆	GA/PA	20
Schreiben/ Texte verfassen	- sich mit anderen sowohl mündlich als auch schriftlich darüber austauschen	„Schreibe eine E-Mail, ...“			
Umgang mit Texten	- Förderung der Lesegeschwindigkeit	Übung zum Blitzlesen	② ◆◆	GA/EA	21
	- Kurze eigene Stellungnahme				
Umgang mit Texten	- Fördern der auditiven Merkfähigkeit, Aussagen auf Richtigkeit überprüfen	„Kreise ein, r oder f.“	① ② ③ ◆◆	EA/GA	22
Aktives Zuhören	- Bezug zu den Buchfiguren herstellen, sich über eigenes Verhalten bewusst werden	„Schreibe dein Lieblingsessen auf ...“			
	- Förderung der Leseflüssigkeit	Übung zum chorischen Lesen			
Umgang mit Texten	- Textverständnis sichern	Einen Text fortsetzen	① ② ③ ◆◆◆	EA/PA/GA	23
	- Einen Text vortragen (Lesegang)	„Lest die Sätze paarweise ...“			
	- Bezug zu den Buchfiguren herstellen; sich über eigenes Verhalten bewusst werden	„Was isst du besonders gerne?“			
Umgang mit Texten	- Förderung der auditiven Merkfähigkeit	Sprecher zuordnen und Rollenlesen	② ◆◆	PA	24
Aktives Zuhören				EA/GA	

	- Textverständnis sichern; Förderung der Leseflüssigkeit	<i>Lückentext ergänzen; Chorisches Lesen</i>	① ◆◆		
Umgang mit Texten	- Sich in eine Situation hineinversetzen - Beweggründe und Gefühle der Figuren nachempfinden und Stellung beziehen	<i>Sprecher zuordnen und Rollenlesen „Was würdest du den beiden raten?“</i>	② ③ ◆◆◆	PA	25
Umgang mit Texten	- Textverständnis sichern - Einen Text vortragen (Lesegang) - Gefühle der Figuren nachempfinden und lösungsorientiert auf den eigenen Alltag beziehen	<i>Lückentext ergänzen „Jedes Paar liest einen Satz vor ...“ „Überlegt in der Tischgruppe ...“</i>	① ② ③ ◆◆◆	PA/GA	26
Umgang mit Texten	- Förderung der Leseflüssigkeit und Lesegeschwindigkeit	<i>Übungen zum Tandem- und Blitzlesen</i>	① ◆◆	PA	27
Umgang mit Texten Aktives Zuhören	- Förderung der Leseflüssigkeit - Förderung der auditiven Merkfähigkeit	<i>Übung zum chorischen Lesen „Kreise ein: r oder f?“</i>	② ◆◆	PA/EA	28
Umgang mit Texten Produktionsorientiertes Schreiben	- Sicherung des Textverständnisses - Text-Bild-Bezug herstellen - Perspektivwechsel, sich in eine Person hineinversetzen - Die Wünsche der Hauptfiguren durch besondere sprachliche Mittel zum Ausdruck bringen	<i>„Wer ist alles zum Fest gekommen?“ Dorukan schreibt eine E-Mail Echolesen</i>	① ② ③ ◆◆◆	EA/Pa/GA	29
Umgang mit Texten	- Das Leseröllchen-Domino in Form einer inhaltlichen Zuordnung von jeweils zwei Satzteilen durchführen	<i>Finde die inhaltliche Fortsetzung zu einem gehörten Satzanfang; lies anschließend den vollständigen Satz mit deiner Partnerin/ deinem Partner gemeinsam</i>	③ ◆◆◆	EA/PA	30
Umgang mit Texten Szenische Darstellung Umgang mit Texten	- Stellung nehmen zum Buchinhalt und zu einer ausgewählten Figur - Sich in eine Situation hineinversetzen und mit körpersprachlichen Mitteln ausdrücken - Sich in die Geschichte hineinversetzen und einen persönlichen Bezug herstellen	<i>„Meine Lieblingsfigur ist ...“ „Ein Standbild entwickeln“ „An welcher Stelle wärst du gern dabei gewesen?“</i>	① ② ③ ◆◆◆ ◆◆◆	EA/PA	35

Schülerinnen- und Schülerteil

AB 1 Mitspielende ✦✦

 Geht durch die Klasse und murmelt die Sätze vor euch hin.

 Hört ihr die gleichen Sätze, bildet eine **Gruppe**.

Übt in der Gruppe. Überlegt euch, wie ihr die Figuren vorstellt.

- Ich heiße **Kofi** und bin fast 8 Jahre alt.
- Später möchte ich Chef werden und Monsterjäger.
- Ich bin sehr mutig.



- Ich heiße **Lille** und bin 6 Jahre alt
- Ich liebe Geschichten von Shari Schmetterling.
- Ich male und bastele gern und habe viele Ideen.

- Ich heiße **Dorukan** und bin der Chef vom Gemüseladen.
- Lille und Kofi sind meine Freunde.
- Ich ärgere mich über die Taubenschiete.



- Ich bin **Nana**, die Oma von Kofi.
- Ich koche gern Essen aus meiner Heimat Ghana in Afrika.
- Ich trage gern bunte Ketten.

Jede Gruppe stellt ihre Figur der Klasse vor.

AB 2 Mitspielende – Echolesen /



Bildet **zwei Gruppen**. Nickt die eine Tabellenhälfte nach hinten um.



Ein Kind aus Gruppe A liest den ersten Teil des Satzes,
ein Kind aus Gruppe B beendet den Reimsatz.

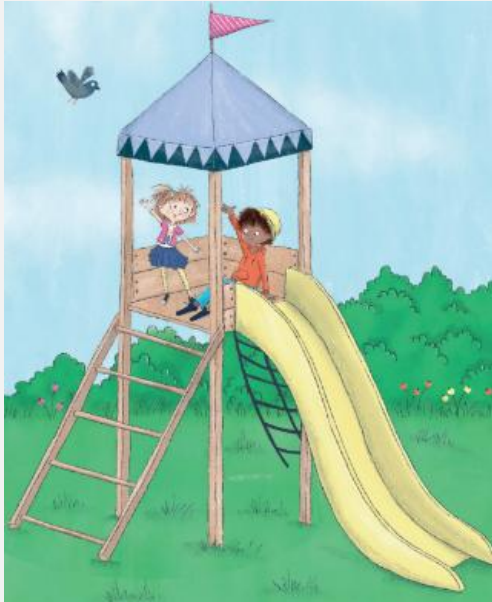


	A	B	
1	Kofi mit der Mütze,	der ist ganz große Spitze.	1
2	Für Lille macht es manchmal pling,	bei den Geschichten von Shari Schmetterling.	2
3	Nach der Schule geht's ratzfat	mit Lille auf den Spieleplatz.	3
4	Kofis Oma Nana,	die kommt aus Ghana.	4
5	Unser Freund von nebenan,	ist Dorukan, der Gemüsemann.	5
6	Die Tauben ärgern Dorukan,	da machen wir mal einen Plan.	6
7	Am Samstag ist Familientag,	was Kofi ganz besonders mag.	7
8	Sonntags gibt's Kakao bei Nana	und Geschichten vom Uropa aus Ghana.	8
9	Nana kocht riesige Töpfe voll,	das finden alle Gäste toll.	9
10	Kofi will lieber bei Dorukan sitzen,	anstatt beim Fußballspiel zu schwitzen.	10
11	Lille bringt uns oft zum Lachen,	denn sie möchte alle fröhlich machen.	11
12	Lille, die mag Bande gerne,	da funkeln ihre Augen wie die Sterne.	12
13	Lille und Kofi, das ist doch klar,	das ist das beste Freundespaar.	13

AB 3 Wohnen und Spielen (S. 8-20) ♦♦

Lille und Kofi sind oft auf dem Spielplatz.

👤👤 Lest, was es dort alles geben könnte.



Feder**wippe** Krabbel**röhre**

Seil**bahn** Kletter**gerüst**

Spiel**bude** Kletter**wand**

Sand**kasten** Rutsch**bahn**

Matschet**fisch** Nest**schaukel**

👤 Kreise **blau** ein, welche Sachen es auf deinem Spielplatz gibt.
Was wünschst du dir noch auf deinem Spielplatz? Schreibe auf.

Dort mögen Lille und Kofi auch gerne spielen.

Hof Keller Büsche Bäume Wohnungen

Treppen**haus** Garagen**hof**



👤👤 Übt die Wörter abwechselnd so schnell wie möglich zu lesen.

Sprecht in der Klasse darüber, wo ihr sonst noch gerne spielt.

AB 4 Wohnen und Spielen (S. 5-20) ❖❖❖

Kofi sagt: (S. 5)

„Und ich wohne eigentlich in der ganzen _____, könnte man sagen.

Ich bin ja ständig in der Schule, die ist auf der anderen Straßenseite.

Und auf dem _____. Da wohne ich ganze

Nachmittage lang, meistens auf dem _____ mit der

_____.“



Rutsche Kletterturm Spielplatz Straße

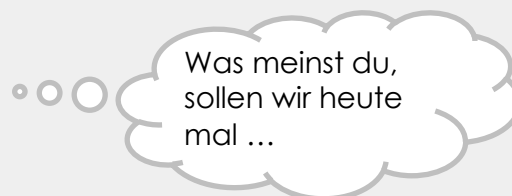
 Setze die fehlenden Wörter ein.

Lest die Sätze in der Tischgruppe vor. Besprecht, wer welchen Satz liest.

Stellt euch vor, ihr seid auf eurem

Lieblingsspielplatz.

Ihr überlegt, was ihr spielen möchtet.



 Spielt ein Spielplatz-Gespräch vor.

Spielplatzwünsche

 Was wünschst du dir auf deinem Lieblingsspielplatz?
Wo spielst du sonst noch gern?

AB 5 Gründung einer Bande (S. 18) ❖❖

Kofi sagt: „Wir machen eine Bande!“

Lille flüstert: „Erzähl mir, wie wir das machen! Wie geht Bande?“

👤👤 Übe den Text im Tandem zu lesen.



„Du und ich, wir gründen eine Bande.
Das ist eine geheime Gruppe.
Ich bin der Chef und
du bist die Bande.
Wir brauchen einen Bandennamen,
ein Hauptquartier und geheime
Dokumente.
Und einen Ausweis.“

👤 Würdest du auch gern Mitglied einer Bande sein?

Wie viele Kinder würden zu deiner Bande gehören?

Was würde eure Bande für Abenteuer planen?

AB 6 Gründung einer Bande (S. 18-19) ♦♦♦

Auf dem Rutschenturm erzählt Kofi endlich von seiner tollen Idee.

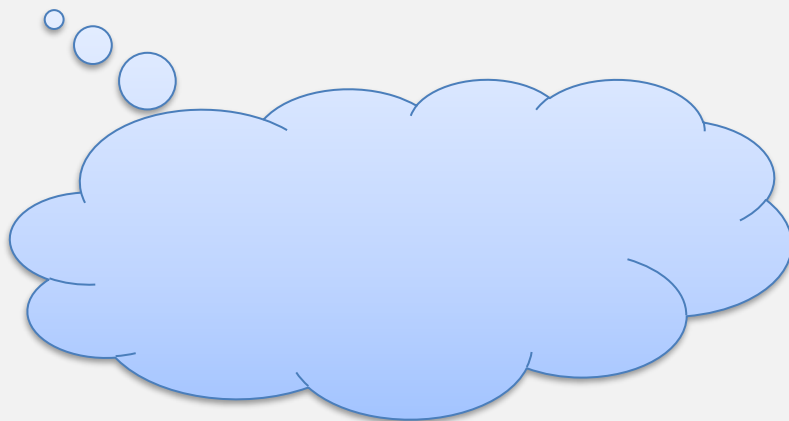
👤 Ergänzt die fehlenden Wörter und schreibt davor, wer gerade spricht. (S.18/19)

Übt dann das Gespräch als **Rollengespräch**. Denkt an Stimme und Mimik.

	„Wir machen eine Bande. Erzähl mir, wie wir das machen! Wie geht _ _ _ _ _?“
	„Also: Du und ich, wir gründen eine Bande. So was wie ein Club oder eine ganz _ _ _ _ _ Gruppe. Ich bin der _ _ _ _ _ und du bist die Bande. Wir brauchen natürlich einen _ _ _ _ _ , ein Hauptquartier und _ _ _ _ _ Dokumente. Und auf jeden Fall einen _ _ _ _ _.“
	„Was ist ein Hauptquartier?“
	„Das ist ein geheimer Platz. Da dürfen nur Leute aus der Bande hin und wir besprechen _ _ _ _ _ und tun Sachen ins Geheimversteck und _ _ _ _ _ was.“
	„Kofi – das ist die beste _ _ _ _ _ der Welt!“

👤 Stell dir vor, deine beste Freundin oder dein bester Freund sagen zu dir:
„Wir machen eine Bande.“

Was fühlst du in diesem Moment?



AB 7 Schulhofspiel (S. 53-57)



Kennt ihr dieses Schulhof-Spiel? Es heißt **Stehball**.

 Schneidet die Streifen aus. Ordnet sie richtig.

Klebt sie dann auf ein freies Blatt.

Lest die Anleitung im Tandem.



	Das Ball-Kind versucht, ein anderes Kind mit dem Ball abzuwerfen.
	Bei STOPP müssen alle Kinder stehenbleiben.
1	Zuerst stellen sich mehrere Kinder im Kreis auf.
	Hat das Ball-Kind den Ball gefangen, ruft es STOPP.
	In der Mitte steht ein Kind mit dem Ball.
	Das getroffene Kind wird nun zum Ball-Kind.
	Das Ball-Kind wirft den Ball gerade nach oben hoch.
	Sofort rennen die anderen Kinder weg.

Probiert das Spiel auf dem Schulhof aus.
Ihr braucht dazu nur einen Ball.

AB 8 Schulhofspiele (S. 53-57) ❖❖❖



Die Anleitungen zu zwei Ballspielen sind durcheinandergeraten.

Das eine heißt **Schweinchen in der Mitte**,

das andere heißt **Sprungball**.

 Schneidet die Streifen aus.

Nehmt zwei freie Blätter, schreibt jeweils den Namen des Spiels darauf.

Ordnet die Sätze den entsprechenden Spielen zu und klebt sie dann auf.

Zuerst stellen sich mindestens fünf Kinder im Kreis auf.
Ein Kind wird als Schweinchen gewählt und steht in der Mitte.
Zwei Kinder stehen sich im Abstand von zehn Schritten gegenüber.
Die Kinder im Umkreis werfen sich den Ball zu.
Zwischen ihnen steht ein drittes Kind.
Die beiden gegenüberstehenden Kinder rollen sich einen Ball zu.
Das Schweinchen versucht, den Ball zu fangen.
Das mittlere Kind muss den Ball überspringen.
Hat das Schweinchen den Ball gefangen, wird es vom werfenden Kind abgelöst.
Berührt das Kind den Ball, tauscht es den Platz mit dem rollenden Kind.

Probiert beide Spiele auf dem Schulhof aus.

Ihr braucht dazu nur einen Ball.

AB 9 Hobbys (S. 65/66)

 Übe den Text im Tandem zu lesen.



„Freitags ist Kofi-Tag.

Am Kofi-Tag hat Lille wenig Zeit.

Sie muss zum Kinder-Yoga.

Schlagzeug und Kinder-Yoga sind ihre Hobbys.

Meine Hobbys sind:

Spielen und rennen und bei Dorukan sitzen.

*Für meine Hobbys muss ich nirgendwo
hinfahren.“*

 Was sind deine Hobbys?

Kreise **rot** ein.

turnen

Fußball
spielen

tanzen

Theater
spielen

Kinderzirkus

schwimmen

 Schreibe dein Hobby auf ein Kärtchen.

 Sprecht in der Klasse über eure Hobbys.

AB 10 Hobbys (S. 65/66)

Als Mei Ling Kofi fragt, warum er keine Hobbys hat, antwortet Kofi:

„Meine Hobbys sind spielen und rennen und bei Dorukan sitzen.

Das Praktische ist, dass ich für meine Hobbys nirgendwo hinfahren muss.“



Was ist bei einem Hobby für dich wichtig? Kreise **rot** ein.

Ich kann selber
entscheiden,
was ich mache.

Ich kann das tun,
was ich gut kann.

Ich kann etwas Neues
ausprobieren.

Ich kann andere
Kinder kennen
lernen.

Ich kann mich allein
in Ruhe mit etwas
beschäftigen.

Ich kann das tun,
was mir Spaß
macht

Ich kann etwas
Neues lernen.

...

Ich kann mit anderen
Kindern zusammen
etwas machen.



Frage deine Freundin oder deinen Freund in einer kurzen **E-Mail**, ob sie oder er Lust hat, mit dir dein Hobby zu teilen.

Beschreibe, warum du dieses Hobby so liebst.



Schreibe dein liebstes Hobby auf ein Kärtchen.

Tausche es mehrfach mit den anderen Kindern. (Klassenrundlauf)

Lies auf ein Stopp-Signal das Kärtchen in deiner Hand vor.



Sprecht im Plenum über eure Hobbys.

Heftet die Kärtchen dann zum Thema an die Pinnwand.

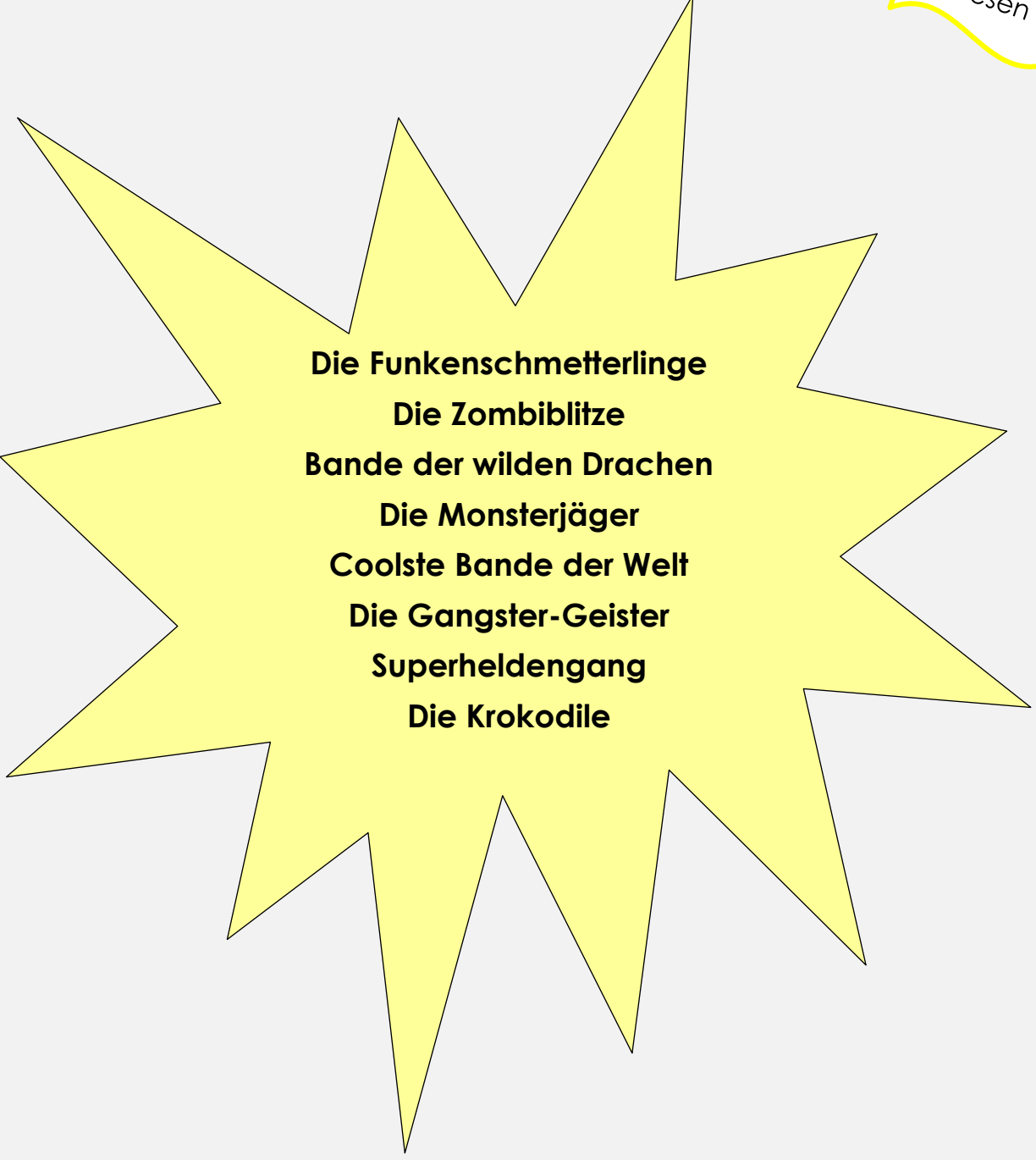
AB 11 Bandennamen (S. 69-70)



Bildet zwei Gruppen.

Lest die Bandennamen abwechselnd im **Chor** vor.

Blitzlesen



Die Funkenschmetterlinge
Die Zombiblitze
Bande der wilden Drachen
Die Monsterjäger
Coolste Bande der Welt
Die Gangster-Geister
Superheldengang
Die Krokodile

Welchen Namen haben Lille und Kofi dann gewählt?

Wie würde deine Bande heißen? _____

AB 12 Lieblingessen (S. 74-83) ❖❖

Am Samstag backt Nana zum Frühstück kleine Pfannkuchen.
Die mag Kofi sehr gerne.



 Kreise ein, richtig oder falsch

	richtig	falsch
Nana mag keine Pfannkuchen.	B	K
Kofis Mama isst die Pfannkuchen mit Salz.	A	R
Kofi isst die Pfannkuchen mit Schokocreme.	O	E
Lille liebt Nanas Pfannkuchen sehr.	T	L

LÖSUNG: Am Samstag gibt es kein _ _ _ _ zum Frühstück.

 Weißt du, was Lille und Kofi bei Nana noch so gern essen?
Es heißt _ _ _ _ und wird mit den _ _ _ _ _ _ _ _ gegessen.

Hast du auch Sachen, die du ganz besonders gern magst?

 Schreibe deine Lieblingsspeise auf ein Kärtchen (ohne deinen Namen).
Hefte das Kärtchen zum Thema an die Pinnwand.

 Bildet zwei Gruppen und lest die Kärtchen abwechselnd
im **Chor** vor.



AB 13 Lieblingessen (S. 74-83) ❖❖❖



Schreibe weiter (S. 82, Zeile 14 bis Zeile 18)

1. Fufu ist Lilles und Kofis Lieblingessen.
2. Das Rezept hat Nana aus Ghana mitgebracht.
3. Fufu ist wie eine Mischung aus Klob und Kartoffelbrei.
4. Dieser weiche, gelbliche Teigflatschen kommt in die Mitte vom Teller.
5. Dann giebt Nana Spezialsuppe daruber.
6. Und das Beste ist: _____
7. _____
8. _____



Bildet nun **Paare**. Jedes Paar liest einen Satz vor.
Steht dabei auf und kommt nacheinander nach vorne im
Halbkreis zusammen.



Lest den letzten Satz **gemeinsam**.



Setze die W6rter passend in den Text ein:

Viele Speisen, die wir gerne essen, kommen aus
anderen L6ndern.

Italien D6ner Frankreich
Baguette Holland Pizza

Der Goudak6se kommt aus _____ .

Der _____ ist eine typische Spezialit6t aus der T6rkei .

In _____ lieben die Menschen das lange Stangenbrot, es heiit
_____ .

Spaghetti und _____ sind Lieblingsgerichte vieler Kinder hier und in
_____ .



Welche von den genannten Speisen isst du besonders gern?
Schreibe es auf ein K6rtchen.



Sprecht im Plenum 6ber die verschiedenen Speisen (Text und K6rtchen).
Heftet die K6rtchen dann zum Thema an die Pinnwand.

AB 14 Streit in der Nachbarschaft (S. 77-78) ❖❖

Dorukan und Nadine streiten.

👤👤 Übt das Gespräch zuerst im **Tandem**.

Schreibt davor, wer gerade spricht.

Lest dann mit verteilten **Rollen**.

Tandem

	Dein Auto darf nicht hier stehen.
	Wo soll ich denn parken?
	Das weiß ich nicht.
	Der Baum muss hier weg.
	Dann kann ich hier parken. Und die Vögel schitern nicht auf mein Gemüse.
	Auf keinen Fall. Bäume sind wichtig für Menschen und Tiere.

👤 Setze die fehlenden Wörter ein.

Wenn es Probleme gibt, sollten wir

miteinander _____.

Dem anderen _____.

_____, was der andere möchte.

_____ nach einer Lösung suchen.

Andere Menschen um _____ bitten.

_____ bleiben.

Chor

👤👤 Bildet nun **2 Gruppen**.

Lest die Aussagen abwechselnd im **Chor** vor.

zuhören freundlich gemeinsam sprechen Hilfe verstehen

AB 15 Streit in der Nachbarschaft (S. 77-78) ♦♦♦

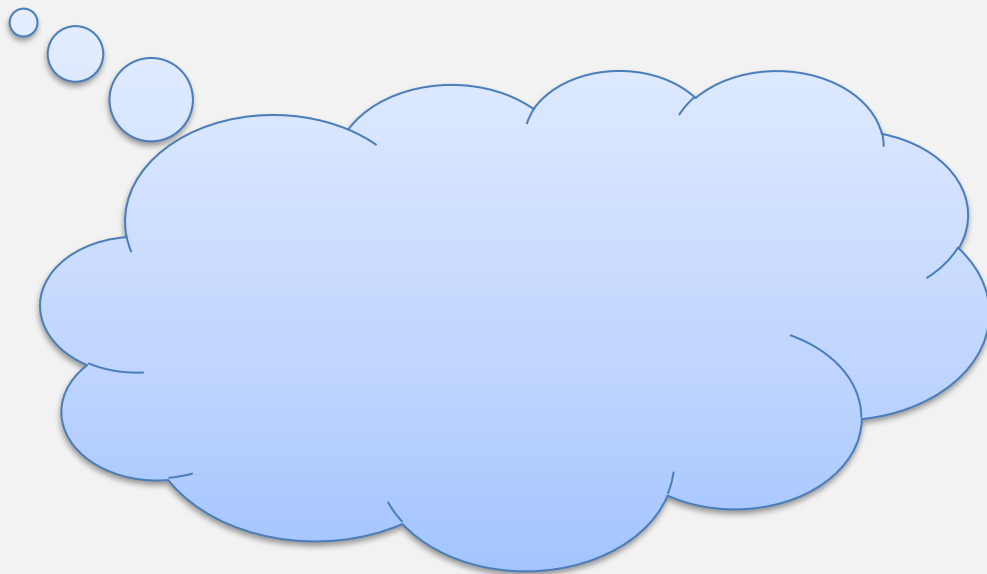
Nadine und Dorukan stehen vor dem Haus und streiten sich. (S. 77/78)

👤 Lest das Gespräch leise für euch.
Schreibt davor, wer gerade spricht.

👤👤 Übt dann das Gespräch als **Rollengespräch**. Denkt an Stimme und Mimik.

	„Wenn ständig dein Transporter auf dem Bürgersteig steht, dann müssen die Kinder auf die Straße ausweichen, das ist gefährlich!“
	„Zwei Mal am Tag halte ich hier für zehn oder zwanzig Minuten! Ich beeile mich ja schon. Da müssen die Kinder eben mal kurz warten.“
	„Na, lieber Dorukan, es ist immerhin verboten, so zu parken. Die Sicherheit unserer Kinder geht einfach vor.“
	„Ich sag's ja: Der Baum muss weg! Dann kann hier ein richtiger Parkplatz hin, ich kann ein- und ausladen, die Kinder müssen nicht warten und die Vögel schitern nicht auf mein Gemüse!“
	„Das wird ja immer besser! Einfach einen unschuldigen Baum fällen. Unseren Tieren den Lebensraum wegnehmen!“

👤 Wenn du jetzt in die Geschichte springen könntest, was würdest du den beiden raten?



AB 16 Miteinander (S. 119-124) ❖❖❖



Setzt die folgenden Wörter passend in den Text ein.

hören vertragen Plan Gemeinsam sprechen
Lösung verstehen Sorgen verscheucht

1. Dorukan weiß nicht, wie er seine Probleme lösen kann.
2. Die Kinder bemerken seine _____.
3. Als er wegziehen will, _____ sie mit ihm und _____ ihm genau zu.
4. Sie möchten ihn _____.
5. Kofi sagt: „Wir brauchen einen _____!“
6. _____ finden die Kinder eine _____.
7. Sie wollen viele Dinge in den Baum hängen, die blinken und sich bewegen.
8. So sollen die Vögel _____ werden.
9. Dann muss Dorukan kein Obst mehr wegwerfen.
10. Die Kinder möchten, dass sich alle wieder _____.
11. Lille hat eine Idee: „Wir machen ein **Vertragefest** für alle!“



Jedes **Paar** liest einen Satz vor.

Steht dabei auf und kommt dabei nacheinander vorne im Halbkreis zusammen.



Lest den letzten Satz **gemeinsam**.



Überlegt in der **Tischgruppe**, was ihr tun könnt, wenn es Probleme gibt.

Schreibt einen Vorschlag auf ein Kärtchen.



Vergleicht im **Plenum** eure Vorschläge.

Heftet dann die unterschiedlichen Vorschläge an die Pinnwand.

AB 17 Baum schmücken (S. 127-128) ❖❖

👤 Übe den Text im Tandem zu lesen.

Tandem

Die Kinder wollen Dorukan helfen.
Der Baum soll stehen bleiben.
Da haben die Kinder eine Idee.
Sie wollen Dinge in den Baum hängen, die blinken.
So wollen sie die Vögel vertreiben.

Diese Dinge haben die Kinder mitgebracht.

👤 Bildet 2 Gruppen

Lest abwechselnd im Chor vor.

Blitzlesen

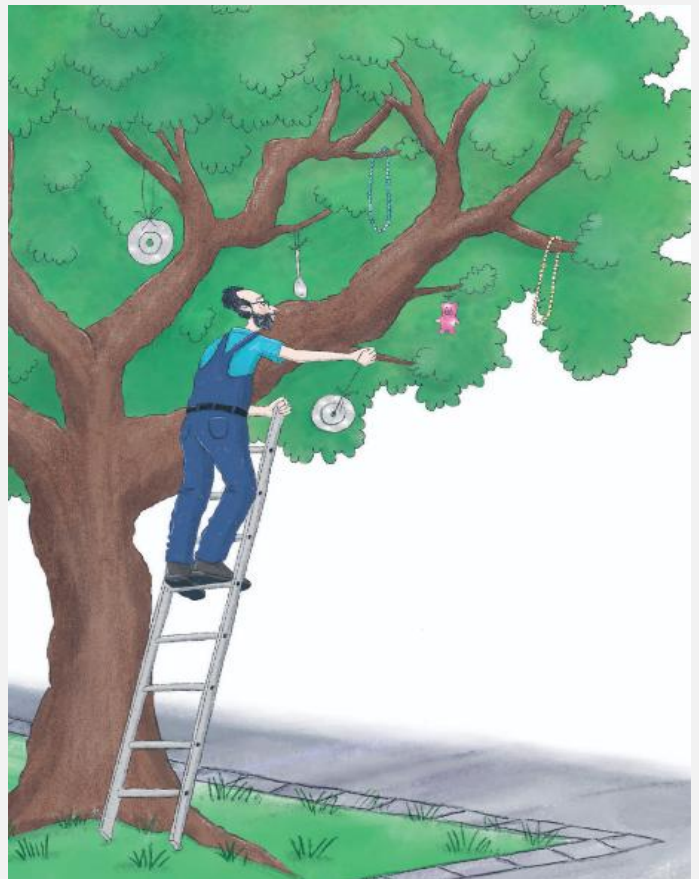
Löffel Schlüssel

Blinkemonster Ketten

Glöckchen CDs

silberne Kugeln

Leuchtbärchen

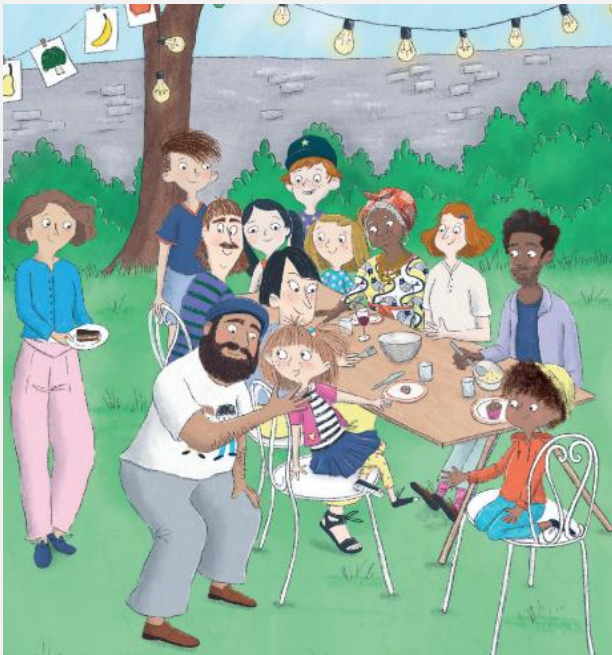


👤 Schmücke den Baum.

Was fehlt noch? Ein _____. Male es hinzu.

AB 18 Vertragesfest (S. 143-152) ❖❖

Chor



Kofi sagt:

**Ihr habt gestritten, wir haben
das geregelt.**

Der Baum bleibt und Dorukan
bleibt, nur die Vögel ziehen um.

Wir haben ein
Vogel**schiet**verhinderung**sdach**
gebaut.

Die Nachbarn feiern auf dem Hof ein Vertragesfest.

Besonders glücklich sind Dorukan, Lille und Kofi.

👤👤 Worüber freuen sie sich? Lest im Tandem und kreist ein.

Tandem

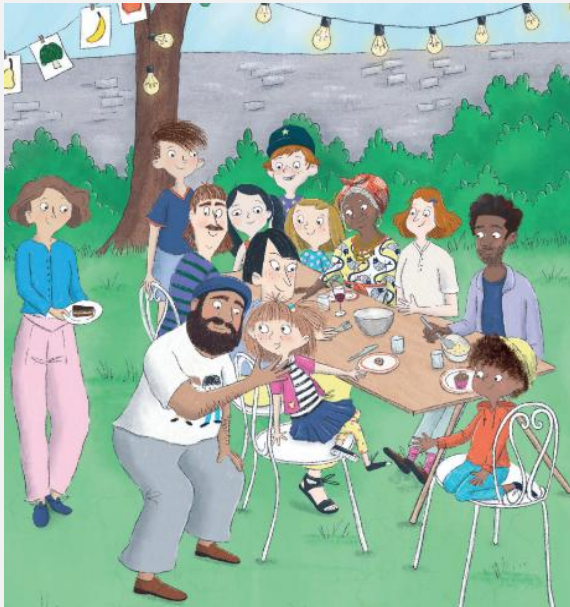
	richtig	falsch
Dorukan zieht in einen neuen Laden.	K	F
Der Baum muss gefällt werden.	M	R
Lille schenkt Dorukan ein T-Shirt.	E	L
Dorukan hat einen guten Parkplatz.	U	S
Die Tauben schieteren immer noch auf das Obst.	A	N
Die Nachbarn kaufen wieder gern bei Dorukan ein.	D	B
Alle feiern gemeinsam und freuen sich.	E	T

Lille, Kofi und Dorukan sind die besten _ _ _ _ _ .

AB 19 Vertragefest (S. 143 – 152) ♦♦♦

Die Nachbarn feiern auf dem Hof ein Vertragefest.

👤 Überlegt gemeinsam. Schaut auf das Bild.



Wer ist alles zum Fest gekommen?

Wer fehlt auf dem Bild?

Dorukan schreibt eine E-Mail an seinen Freund. Er erzählt ihm, wie die Kinder ihm geholfen haben.

👤 Nimm ein Blatt und schreibe.

Mein lieber Aslan,
du glaubst nicht, was
die Kinder für mich ...

👤 Bildet zwei Gruppen in der Klasse.
Gruppe **A** liest den ersten Teil des Satzes, Gruppe **B** den zweiten.

Echolesen

A	B
Streit, Streit, Streit,	das geht doch viel zu weit.
Ich bin erst einmal still,	weil ich dich verstehen will.
Deine Wünsche sind mir wichtig,	nur so ist eine Freundschaft richtig.
Ich möchte dir gern sagen,	wir sollen uns vertragen.
Handeln wir gemeinsam,	sind wir auch nicht einsam.
Nur miteinander und ohne Streit	klappt Leben in Gemeinsamkeit.

AB 20 Leseröllchen-Domino

Anleitung

Vier Kinder schneiden auf den folgenden Seiten die Papierstreifen für das Domino-Spiel aus.

Die einzelnen Papierstreifen werden zusammengerollt und an alle Kinder in der Klasse verteilt.
Es sind 28 Röllchen.

14 Papierstreifen (Röllchen) haben eine **blaue** Schrift oder **Fettdruck** und die anderen 14 Papierstreifen (Röllchen) haben eine **braune** oder schwarze Schrift.

Die Satzteile werden zunächst still gelesen.

Anschließend wird der **1. Satzteil** (**blaue** Schrift oder **Fettdruck**) laut vorgelesen.

Wer die **Fortsetzung** hat (**braune** oder schwarze Schrift) liest weiter.

Danach lesen beide Kinder den vollständigen Satz gemeinsam vor.

Weiter geht es mit dem **2. Satzteil** (**blaue** Schrift oder **Fettdruck**).

Hier folgen nun die Papierstreifen:

1 **Draußen kitzelt die Sonne in den Augen und die**

2 **Ich kann fast sehen, wie die Idee durch ihre Ohren**

3 **Dass Lilles Augen vor Begeisterung strahlen, leuchtet**

4 **Die beste Idee der Welt ist wie**

5 In mir hüpf't was und ich weiß ganz genau, dass Lille

6 Da hat sich das Herzklopfen in so

7 Gute Ideen haben, fühlt sich an, wie wenn der

8 Fühlt sich in meinem Bauch an wie Karamellpopcorn, das Lille

9 Wir gucken uns an und sagen nichts und es blitzt

10 Lille strahlt mich an und ich weiß einfach, dass in ihrem Bauch

11 In mir fängt schon wieder der

12 Es ist, als ob ich durch ihre Haare hindurch erkennen kann,
dass eine

13 Dorukan lächelt mit dem ganzen Gesicht und das fühlt sich an,

14 In mir drin ist nur Bande, Bande, Bande.

gute Idee kribbelt durch meinen Bauch. A

in ihren Kopf und ihr Herz tropft. B

durch meine Haut in mich rein. C

in einem Schatzkästchen in uns drin. D

die absolut Richtige für eine Bande ist. E

ein Kohlensäurebläschenkribbeln verwandelt. F

Anschnallgurt in den Klickser einrastet. G

so gern Bandensachen machen will. H

und britzelt und funkelt überall. Bäm. I

jetzt auch gerade Glückspopcorn durch die Gegend ploppt. J

Popcorntopf an zu brodeln. K

Idee wie eine Silvesterrakete in ihr explodiert. L

als ob er eine Gießkanne Sonne über uns auskippt. M

und ich bin von den Füßen bis zu den Haaren voll damit. N

AB 21 Zum Schluss /



Wie hat dir das Buch gefallen?

☐

lustig

☐

langweilig

☐

spannend



Meine Lieblingsfigur ist _____,

weil _____

Haben dir die Spiele auf dem Schulhof Spaß gemacht?



Entwickelt ein Standbild zu einer ausgewählten Situation aus der Geschichte.



An welcher Stelle in der Geschichte wärst du gern dabei gewesen?



Hast du eine Lieblingsstelle in der Geschichte?

Erzähle im Plenum davon.

Material und Medien

- <https://www.sport-thieme.de/blog/spiele/bewegte-pause-12-spielideen-fuer-den-schulhof?srsId=AfmBOopNji7l45J2hKyzTz918UFzQkp796nOkEjPe3909vhT2mNLxyon>
- www.alf-Hannover.de
- <https://www.qua-lis.nrw.de/demokratie-in-schule-nrw>

Leseflüssigkeit ab der 2. Klasse

Lautleseverfahren

- **Lesetheater:** Idee: Daniel Nix: Das Lesetheater. Integrative Leseförderung durch das szenische Vorlesen literarischer Texte. In: Praxis Deutsch 199/2006.
- **Echolesen**
Idee: Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel u. a.: Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze: Friedrich, 2011, S. 51-52 (Chorlesen)
- **Abbildung: Basketball in AB 7 und AB 8**

Berechtigung
(Wiederverwendung
dieser Datei)



Dieses Werk wurde von seinem Autor [Reisio](#) in die [Public Domain](#) freigegeben. Dies gilt weltweit.

In einigen Ländern ist dies möglicherweise rechtlich nicht möglich; wenn ja:

[Reisio](#) gewährt jedem das Recht, dieses Werk **für jeden Zweck** und ohne Bedingungen zu verwenden, es sei denn, solche Bedingungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Rätsel-Lösungen

AB 5 Gründung einer Bande

Lille: „Wir machen eine Bande.“ Erzähl mir, wie wir das machen! Wie geht **Bande**?“

Kofi: Also: Du und ich, wir gründen eine Bande. So was wie ein Club oder eine ganz **geheime** Gruppe. Ich bin der **Chef** und du bist die Bande. Wir brauchen natürlich einen **Bandennamen**, ein Hauptquartier und geheime Dokumente. Und auf jeden Fall einen **Ausweis**.“

Lille: „Was ist ein Hauptquartier?“

Kofi: „Das ist ein geheimer Platz. Da dürfen nur Leute aus der Bande hin und wir besprechen **Geheimnisse** und tun Sachen ins Geheimversteck und **schwören** was.“

Lille: „Oh, - Kofi – das ist die beste **Idee** der Welt!“

AB 7 Schulhofspiel

Stehball

Zuerst stellen sich mehrere Kinder im Kreis auf.

In der Mitte steht ein Kind mit dem Ball.

Das Ball-Kind wirft den Ball gerade nach oben hoch.

Sofort rennen die anderen Kinder weg.

Hat das Ball-Kind den Ball gefangen, ruft es **Stopp**.

Bei **Stopp** müssen alle Kinder stehen bleiben.

Das Ball-Kind versucht, ein anderes Kind mit dem Ball abzuwerfen.

Das getroffene Kind wird nun zum Ball-Kind.

AB 8 Schulhofspiele

Schweinchen in der Mitte

Zuerst stellen sich mehrere Kinder im Kreis auf.

Ein Kind wird als **Schweinchen** gewählt und steht in der Mitte.

Die Kinder im Umkreis werfen sich den Ball zu.

Das Schweinchen versucht, den Ball zu fangen.

Hat das Schweinchen den Ball gefangen, wird es vom werfenden Kind abgelöst.

Sprungball

Zwei Kinder stehen sich im Abstand von 10 Schritten gegenüber.

Zwischen ihnen steht ein drittes Kind.

Die beiden gegenüberstehenden Kinder rollen sich einen Ball zu.

Das mittlere Kind muss den Ball überspringen.

Berührt das Kind den Ball, tauscht es den Platz mit dem rollenden Kind.

	richtig	falsch
Nana mag keine Pfannkuchen.	B	K
Mama isst die Pfannkuchen mit Salz.	A	R
Kofi isst die Pfannkuchen mit Schokocreme.	O	E
Lille liebt Nanas Pfannkuchen sehr.	T	L

Am Samstag gibt es kein **BROT** zum Frühstück.

AB 16

Dorukan weiß nicht, wie er seine Probleme lösen kann.

Die Kinder bemerken seine **Sorgen**.

Als er wegziehen will, **sprechen** sie mit ihm und **hören** ihm genau zu.

Sie möchten ihn **verstehen**.

Kofi sagt: „Wir brauchen einen **Plan**!“

Gemeinsam finden die Kinder eine **Lösung**.

Sie wollen viele Dinge in den Baum hängen, die blinken und sich bewegen.

So sollen die Vögel **verscheucht** werden.

Dann muss Dorukan kein Obst mehr wegwerfen.

Die Kinder möchten, dass sich alle wieder **vertragen**.

Lille hat eine Idee: „Wir machen ein Vertragfest für alle!“

	richtig	falsch
Dorukan zieht in einen neuen Laden.	K	F
Der Baum muss gefällt werden.	M	R
Lille schenkt Dorukan ein T-Shirt.	E	L
Dorukan hat einen guten Parkplatz.	U	S
Die Tauben schieteren immer noch auf das Obst.	A	N
Die Nachbarn kaufen wieder gern bei Dorukan ein.	D	B
Alle feiern gemeinsam und freuen sich.	E	T

Lille, Kofi und Dorukan sind die besten **FREUNDE**.

Lösung Leseröllchen

- 1/A **Draußen** kitzelt die Sonne in den Augen und die gute Idee kribbelt durch meinen Bauch.
- 2/B **Ich kann fast sehen, wie die Idee durch ihre Ohren** in ihren Kopf und in ihr Herz tropft.
- 3/C **Dass Lilles Augen vor Begeisterung strahlen, leuchtet** durch meine Haut in mich rein.
- 4/D **Die beste Idee der Welt ist wie in einem Schatzkästchen** in uns drin.
- 5/E **In mir hüpf**t was und ich weiß ganz genau, dass Lille die absolut Richtige für eine Bande ist.
- 6/F **Da hat sich das Herzklopfen in so ein Kohlesäurenbläschenkribbeln** verwandelt.
- 7/G **Gute Ideen haben, fühlt sich an, wie wenn der** Anschnallgurt in den Klickser einrastet.
- 8/H **Fühlt sich in meinem Bauch an wie Karamellpopcorn, dass Lille** so gern Bandensachen machen will.
- 9/I **Wir gucken uns an und sagen nichts und es blitzt und brizzelt und funkelt** überall. Bäm.
- 10/J **Sie strahlt mich an und ich weiß einfach, dass in ihrem Bauch** jetzt auch gerade Glückspopcorn durch die Gegend ploppt.
- 11/K **In mir fängt schon wieder der Popcorntopf an zu brodeln.**
- 12/L **Es ist, als ob ich durch ihre Haare hindurch erkennen kann, dass eine** Idee wie eine Silvesterrakete in ihr explodiert.
- 13/M **Dorukan lächelt mit dem ganzen Gesicht und das fühlt sich an,** als ob er eine Gießkanne Sonne über uns auskippt.
- 14/N **In mir drin ist nur Bande, Bande, Bande** und ich bin von den Füßen bis zu den Haaren voll damit.

Impressum

© dtv junior / dtv Reihe Hanser

<https://www.dtv.de/service/schule-kita>

Idee, Konzeption und Redaktion

Marlies Koenen

INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2025